

Kunsthandwerksmarkt war ein voller Erfolg

Mit großer Freude wurde der 30. Kunsthandwerksmarkt von Tausenden Menschen besucht.

Radstadt. Jedes erste Septemberwochenende lockt der Radstädter Kunsthandwerksmarkt Interessierte aus ganz Österreich in den Pongau. Heuer kamen alle mit besonders großer Freude: „Viele der Ausstellerinnen und Aussteller sind durch die Corona-Pandemie in einer besonders herausfordernden Situation, da unzählige Märkte abgesagt wurden“, betonen Elisabeth und Sepp Schneider, die gemeinsam mit der Stadtgemeinde dafür ein coronataugliches Konzept erstellt haben. „Der Markt ist für uns genauso wie für die Besucher wichtig“, meinte etwa Michaela Metzler, die Unikate aus handgeschöpftem Papier herstellt. „Auch die Wirtschaft profitiert von der Kunst. Das ist ja eine Spirale, hier hängt alles zusammen.“

Die Begeisterung der vielen Besucherinnen und Besucher war spürbar. Vor allem auch darüber,

dass man am Markt flanieren, Menschen treffen und wieder Individuelles und Besonderes bestaunen durfte. „Kunst und Kultur sind ja wie Lebensmittel“, betonte eine Ausstellerin bunter Filzprodukte.

„Besonders für das Herz und die Seele sind das unverzichtbare Säulen.“ Viele neue „Standler“ wie etwa eine Korbflechterin aus Regensburg oder ein Hutmacher aus Bregenz trugen – genauso wie viele altbekannte Aussteller aus nah und fern – zum Gelingen bei.

Auf das sonst so beliebte Rahmenprogramm, auf die Sonderausstellung oder auf die sonst üblichen Handwerkspräsentationen musste zwar verzichtet wer-

den. Doch die knapp hundert Handwerker, Designer und Künstler aus Österreich, Deutschland und anderen europäischen Ländern präsentierten

dafür mit größter Leidenschaft ihre außergewöhnlichen Arbeiten. Von den jüngsten Besuchern wurde das lustige Karussell der Fundgegenstände gestürmt.

Zu sehen und zu kaufen gab es vieles: exklusives Kunsthandwerk aus allen Materialbereichen, Keramik oder Glasprodukte in allen Facetten oder Gefilztes, feines Leinengewebe, Gestricktes und Gesticktes bis hin zu liebevoll gestaltetem Holzhandwerk, künstlerischem Schmuck oder erlesenen Produk-

te aus Glas. Die Lebendigkeit und die hohe Qualität des Marktes sind natürlich kein Zufall, sondern vor allem das Werk des Ehepaars Schneider (im runden Bild): „Es ist uns ein Bedürfnis, uns selbst gestalterisch einzubringen. Immer mit offenen Augen und Sinnen unterwegs zu sein, Neugierde zu wecken, offen für Neues zu sein. Dafür sind wir natürlich auch quer durch Europa auf anderen Märkten unterwegs.“

Ein besonderes Qualitätsmerkmal für die Weiterentwicklung des Marktes ist auch die Vergabe von Preisen. Eine Fachjury aus Kunst, Kultur, Architektur und Wirtschaft vergibt so jedes Jahr bedeutende Summen an die Aussteller. „Es ist einfach bemerkenswert, dass uns heuer auch die Sponsoren die Treue gehalten haben“, freuen sich Veranstalter und Preisträger. **Maria Riedler**



Farbenfrohe Keramik samt vielen Unikaten.

BILDER: RIEDLER



Bunte Hüte in allen Variationen wurden mit Fröhlichkeit probiert.



Kunstobjekte aus Papier: Die Mattseer Künstler Michaela und Harald Metzler erzeugen aus handgeschöpftem Papier Einzelstücke.



Er ist einer der bedeutendsten Kunsthandwerksmärkte und lockt das Publikum aus ganz Österreich in den Pongau.